

THE FUTURE BALL

FEIERTE SENSATIONELLE PREMIERE

| Rückblick

Junge VisionärInnen und Kreative machten Wiens neuen Ball zum Showcase für eine schillernde Zukunft.

Am 29. September versammelten sich Wiens UnternehmerInnen und KünstlerInnen ganz in Schwarz gekleidet im neu eröffneten SO/ Vienna, um beim ersten FUTURE BALL gemeinsam mit VANGARDIST Magazine, [weXelerate](#), Kurier, Futurezone, ÖBB, time4artists und 40 weiteren Promotion-PartnerInnen auf die Zukunft anzustoßen.

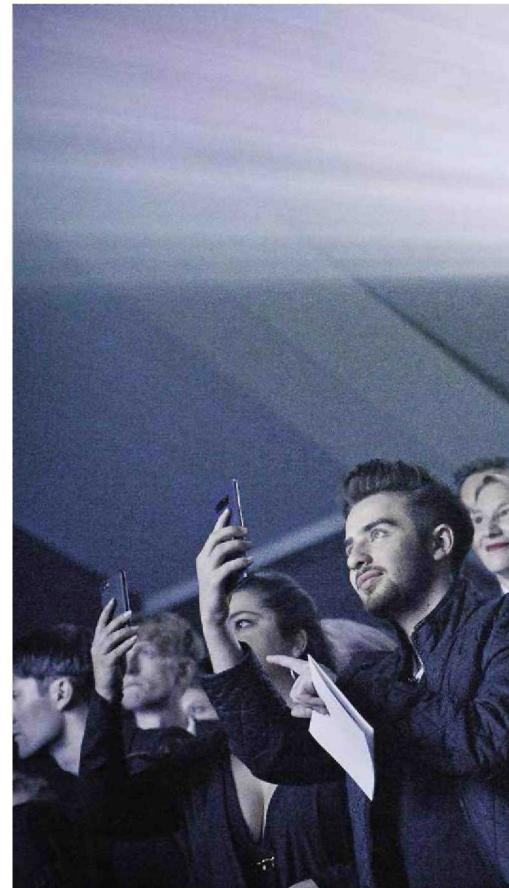
Das vom Onliner des Jahres, Julian Wiehl, inszenierte Event, das ebenfalls gänzlich in Schwarz gehalten war, vereinte MeinungsmacherInnen aus den Bereichen Wirtschaft, Technologie, Kunst und Mode, die die Gelegenheit zum Netzwerken reichlich nutzten. Sieben Floors mit verschiedenen audiovisuellen Installationen boten den perfekten Raum, um einen Abend lang in eine futuristische Welt zu entfliehen. Beim VIP-Dinner nahmen namhafte Wiener PolitikerInnen, UnternehmerInnen, DirektorInnen und KünstlerInnen teil. Performances von Lena Fankhauser und Eno Peçi unterhielten sie zwischen den Gängen.

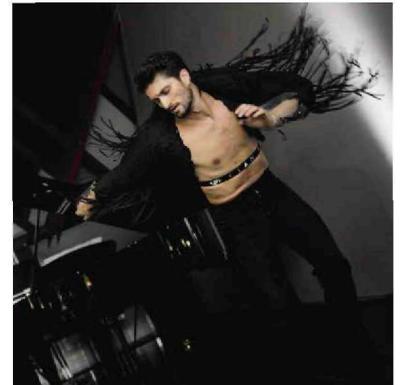
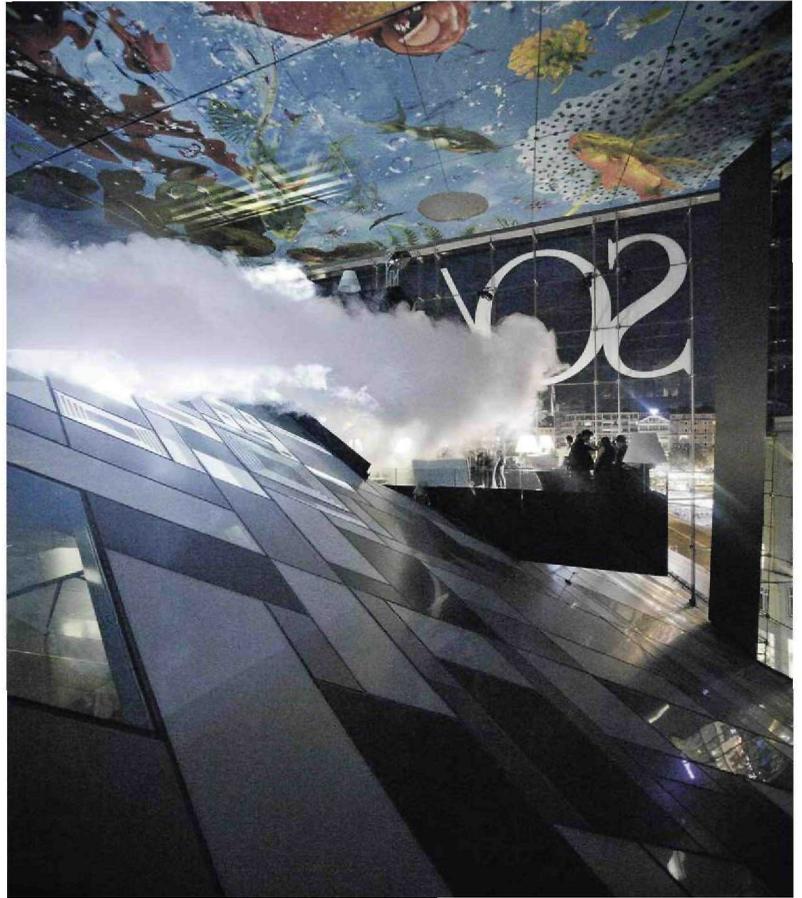
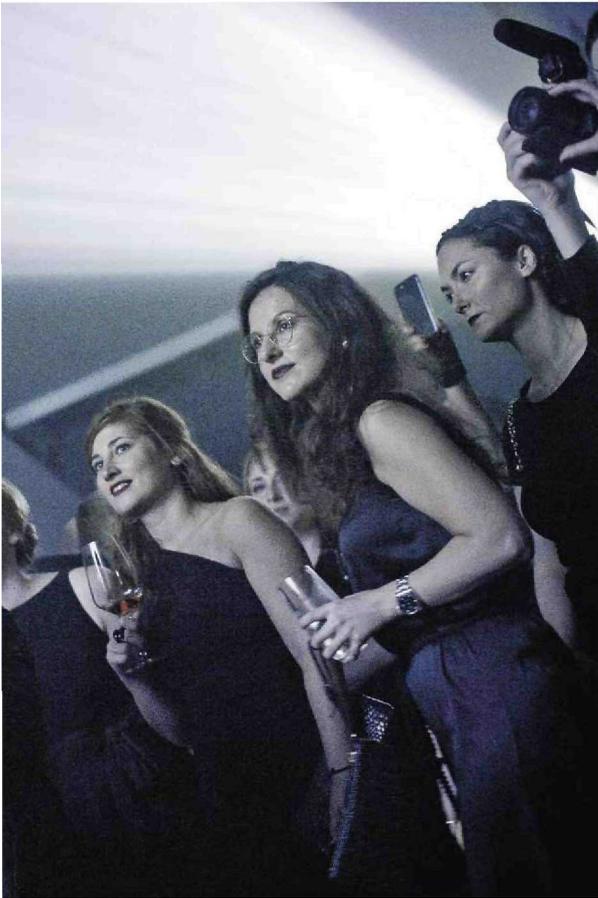
Der All-black-Dresscode spornte die Gäste dazu an, mit ihrem Look Kreativität zu beweisen, und lieferte beeindruckende Auftritte auf dem Black Carpet. Avantgarde-Hüte, auffallende Schnitte und Texturen sowie unerwartete Materialien wie PVC halfen den Ballgästen dabei, sich vom klassisch-formellen Ball-Look abzusetzen. Eine Modeinstallation inmitten des Foyers präsentierte die Kreationen von Österreichs aufstrebenden wie auch etablierten DesignerInnen und brachte modeinteressierte Gäste zum Staunen.

Auf der Main Stage eröffnete Marian Essl aka MONOCOLOR (MNCLR) mit seiner audiovisuellen Performance „Photism“ die Show. Später am Abend tanzten die Gäste dort bis in die Morgenstunden zu House- und Pop-Musik von Nego Yokte und Max Wanderer. Der von der ÖBB inszenierte Techno-Raum bot ebenfalls ein visuelles Spektakel, das den Gästen das Gefühl gab, in einem Partyzug durch die Städte Europas zu jetten, und wurde von Puppenhouse mit Anna Ullrich und Joanish bespielt. Für interaktiven Spaß sorgte der Lego-Raum von Wüstenrot, in dem die Gäste dazu aufgefordert wurden, sich mit weißen Steinen am Bau der Stadt der Zukunft zu beteiligen.

Für genug Social-Media-fähige Momente stand eine Light Painting Photo Booth bereit, bei der die Gäste ihre futuristischen Bilder direkt erhielten. Um dazwischen zu entspannen, konnte man in den zwei Wintergärten des Hotels Platz nehmen und die Nebelshow entlang der Glasfassade bewundern. Parallel zum Ball gab es im Concept Store Strictly Herrmann gegenüber des Hotels ein Event, bei dem die Ballgäste ihre NFC-Zugangskarten für interaktive Features nutzen konnten.

Über den erfolgreichen Start ist Veranstalter Julian Wiehl sehr zufrieden. Auf die Frage, ob er und sein Team sich jetzt eine kleine Auszeit zum Entspannen gönnen würden, antwortete er mit einem Lächeln und meinte, dass mit der Planung für den FUTURE BALL 2019 bereits am darauffolgenden Montag begonnen werde. „Wir haben mit diesem Event heute einen Stein ins Rollen gebracht, aber unsere Vision für die Zukunft hat gerade erst begonnen.“





Text: Philipp Rossmann Bilder: Claudio Farkasch, Romar Ferry, Jolly Schwarz